

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 26

Rubrik: Herr Zürn + Herr Zorn

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

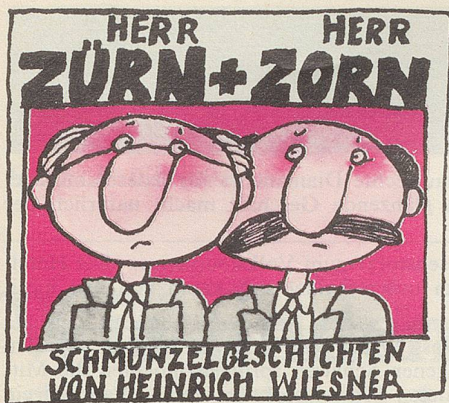
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dreizehnte Geschichte

Ja ja», meint Herr Zorn, indem er umständlich den Tabak in die Pfeife stopft, Amsterdamer, englisch-indische Mischung.

Herr Zürn, obwohl Nichtraucher, riecht diesen Tabak gern. Je weiter weg, desto angenehmer ist der süssliche Geruch.

«Ja ja», meint Herr Zorn noch einmal, bevor er seinen Anzündler an den Tabak hält. Und Herr Zürn weiss, das ist eine Ankündigung.

«Mein Waldi und ich», sagt jetzt Herr Zorn und zieht an der Pfeife, bis der Tabak glimmt, «werden bald in einer schönen Gegend wohnen.»

«Jetzt ist's heraus», denkt Herr Zürn.

«Einen Flecken Erde, sag ich

dir. Da musst du weit suchen, bis du nochmals einen solchen findest.»

Herr Zürn schweigt, um dadurch noch etwas mehr von Herrn Zorn zu erfahren.

Herr Zorn zieht genüsslich an der Pfeife. Er will Herrn Zürn noch ein wenig auf die Folter spannen. «Und ruhig werden wir's haben, ich und der Waldi, vor allem ruhig, ja.» Und er tätschelt liebevoll Waldis Hals, während er Herrn Zürn im Auge behält, um seine Reaktion zu beobachten.

Herr Zürn nickt versonnen, schaut nach dem Wetter aus, nickt und meint endlich: «Du wirst es mir nicht glauben.»

«Was?»

«Dass auch ich bald in einer ruhigeren Gegend wohne.»

«Das ist nicht wahr!» ruft Herr Zorn und kann seine Fassungslosigkeit kaum verbergen.

«So wahr, wie du in eine andere Gegend ziehst.»

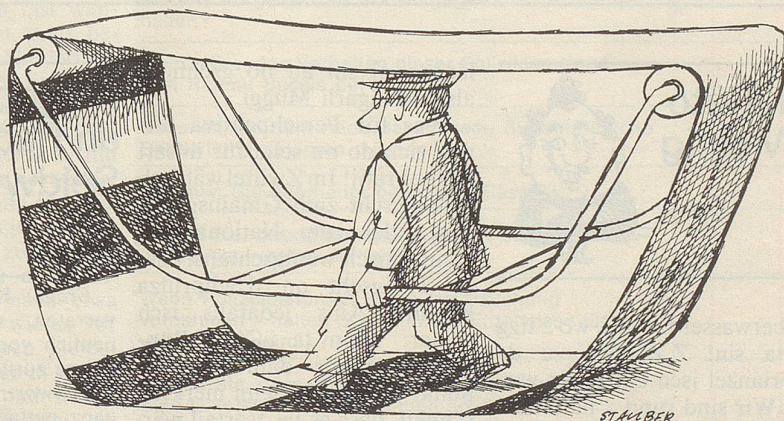
«Und du hast mir all die Zeit von deinen Plänen nichts gesagt!»

«Hast du mir vielleicht von deinen Plänen je etwas verraten?»

«Und wohin ziehst du, wenn man fragen darf?» fragt Herr Zorn, dem die Pfeife mittlerweile ausgegangen ist.

«Ich? – bleibe.»

Die vierzehnte Schmunzelgeschichte folgt in der übernächsten Nummer.



Villiger-Kiel



ghört dezue

villiger